



Die Feuerwehr Einsiedeln bot den Mitgliedern des Gewerbevereins Einsiedeln einen spannenden Einblick in ihr Schaffen. Foto: zvg

Der Gewerbeverein Einsiedeln zu Gast bei der Feuerwehr

Am vergangenen Freitag, 23. September, trafen sich die Gewerbevereinsmitglieder zum alljährlichen Herbstanlass.

Mitg. Diese interessante Plattform nutzte die Feuerwehr Einsiedeln, um den Gewerblern Danke zu sagen und einen höchst spannenden Einblick hinter die Kulissen zu bieten.

Der Dank gilt allen Unternehmungen, die Mitarbeiter in ihren Betrieben haben, die zugleich Angehörige der Feuerwehr Einsiedeln sind. Laut Kommandant Marcel Zehnder sei es nicht selbstverständlich, dass bei Einsätzen immer wie-

der auf Personal gesetzt werden kann, die von ihren Arbeitgebern für diese Zeit zur Verfügung gestellt werden.

An drei Posten konnten sich die rund 40 Gewerblern Informationen über die Feuerwehr Einsiedeln anhören und besichtigen. Vom LUF über Autobrandbekämpfung bis zu internen Organisationsabläufen hielt die Führung und Besichtigung für jeden Teilnehmer etwas bereit. Beim anschließenden Nachtessen im Feuerwehr-Werkhof kam dann auch das Leibliche wohl nicht zu kurz. Für einen gelungenen Anlass bedankt sich der Gewerbeverein Einsiedeln bei der Feuerwehr und allen mitwirkenden Personen.

«Wir versuchen, die Strom-Verbrauchs-Spitzen zu brechen»

In gut einem Monat startet die neue Saison im Eispark Einsiedeln. Beat Schönbächler blickt trotz steigender Strompreise mit Zuversicht der Saison 2022/2023 entgegen.

LUKAS SCHUMACHER

Wenn die Menschen zum Stromsparen aufgerufen werden, darf man dann eine Eisbahn mit Strom betreiben? Diese Frage stellten sich mehrere Eisbahn-Betreiber rund um den Zürichsee, darunter auch der Eispark Einsiedeln mit Präsident Beat Schönbächler. In einer gemeinsamen Medienmitteilung informierten die Eisbahnbetreiber, dass sie eine «normale» Saison ins Auge fassen, jedoch versuchen, den Stromverbrauch, wo es geht, zu senken.

Alle sind überzeugt, es braucht nach Corona wieder Normalität, vor allem für Familien und Kinder, für die Eisbahnen ein Highlight in den Wintermonaten sind. Eisbahnen ermöglichen Kindern Sport und Bewegung an der frischen Luft und sind zu einem sozialen Treffpunkt geworden.

Wenn es das Wetter zulässt, dann soll der Eispark Einsiedeln am 5. November eröffnen. Sollte es bis dahin noch zu warm sein, so würde man, um Strom zu sparen, eine weitere Woche mit der Eröffnung abwarten. Spätestens am 12. November darf man sich aber wieder auf die Eisbahn beim Brül-Schulhaus freuen.



Für die Kinder ist der Eispark Einsiedeln ein besonders wichtiges Winterangebot.

Foto: Archiv EA

Preise leicht erhöhen

Die Preise des Eisparks, welche über die letzten Jahre immer konstant waren, werden dieses Jahr leicht erhöht. Es werden vereinzelt Angebote wie der Eintritt für Erwachsene und das Eisstockschiessen teurer.

Diese Preiserhöhung soll helfen, die Mehrkosten des Stromverbrauchs, welche ab dem Jahr 2023 auf die Eisbahnbetreiber zukommen werden, zu decken. Auch der Be-

zirk hilft dabei, indem er dieses Jahr einen höheren Bezirksbeitrag von 60'000 Franken bewilligte. Im letzten Jahr erhielt der Verein Eispark Einsiedeln 50'000 Franken.

Beat Schönbächler versucht, flexibel den Stromverbrauch zu minimieren. Wichtig sei es, die Verbraucherspitzen zu brechen, da der Preis anhand des verbraucherstärksten Tages im Monat errechnet wird. «Ich hoffe, dass wir so klarkommen mit

den Kosten», sagt Beat Schönbächler. Das Risiko, dass der Betrieb aufgrund einer Bundesanordnung mitten in der Saison eingestellt werden könnte, ist den Betreibern bewusst. Man werde jedoch nicht an den schlimmsten Fall denken, sondern davon ausgehen, dass alles gut läuft. «Ich bin zuversichtlich und schaue positiv in die neue Saison», so der stets aufgestellte und motivierte Eispark-Präsident.

Chronik



Urs Kryenbühl ist wieder voll in seinem Element – nein, nicht im Wasser, wie hier zu sehen, sondern auf den Skiern im Schnee. Der Unteriberger Skirennfahrer ist gerade in Zermatt am Trainieren und hat für seine Fans auf Instagram ein Video eines Trainingslaufs hochgeladen. Wer den sympathischen Skifahrer aus Unteriberger also wieder auf den Skiern sehen möchte, und das im neuen Skidress der Schweizer Skifahrer, der schaut mal auf Instagram vorbei. Ach ja, und das Foto oben mit Urs im Wasser zeigt ihn, wie er ein eiskaltes Bad in einem Fluss nimmt. Dazu schreibt er: Täglicher Life-Hack: Gönn dir ein Bad in einem kühlen Bach oder hüpf unter die kalte Dusche. Dies kann eine beeindruckende Wirkung auf deinen Körper und deinen Geist haben. Der Kältereiz kann dein Stressempfinden reduzieren, Entzündungen hemmen und dein Wohlbefinden steigern.

An der Anbindung der Tiere hat sich an der **Einsiedler Viehausstellung** nichts verändert: Dass alle Tiere mit Hornstricken aufgeführt werden müssten, ist wohl ein Missverständnis und einer Fehlinformation seitens des **Bezirks Einsiedeln** geschuldet. Schliesslich haben die meisten Kühe und Rinder längst keine Hörner mehr. Zudem ist es bereits seit vielen Jahren verboten, Tiere mit **Hornstricken** anzubinden. Seit geraumer Zeit hat der **Viehhalter** den Hornstrick ersetzt.

Im **Rätsel** des Einsiedler Anzeigers vom vergangenen Dienstag wurde gefragt, wie das Velo-Teil heisst, an dem der Velolenker angemacht ist? Also die Komponente zwischen Gabelstange

und Lenker. Es handelt sich dabei um den Vorbau. Mit dem Vorbau kann man die Sitzposition auf dem Velo beeinflussen. Gewonnen hat **Martin Fuchsli** aus Einsiedeln.

In der neusten Ausgabe des **Waldstatt Turners** vom **STV Einsiedeln** sammelt der Turnverein interessante und aussagekräftige Angaben zu vergangenen Rekorden, Funfacts und Weiterem über die Einsiedler Turner. Schon bald soll eine Liste mit diesen wertvollen Informationen veröffentlicht werden. In der Broschüre ist ein interessantes Beispiel zu finden: Eine Rangliste der Errungenschaften der Einsiedler Turner aus dem Jahr 1962. **Vor 60 Jahren** fand in Kandersteg

am 25. Februar der **Eidgenössische Turnerskitag** statt. Der TVE war mit einer 12er-Mannschaft zur Titelverteidigung angetreten. Die Mannschaft wurde wohl «nur» Dritter, aber mit dem 17-jährigen **Engelbert Fuchsli** vom Wäniberg wurde ein Einsiedler Turnerskimeister. Dabei besiegte er in der Abfahrt den einheimischen Turner und zukünftigen Skiverbandsdirektor sowie Bundesrat **Adolf Ogi**.

Die Bauarbeiten für den **Pumptrack Einsiedeln** auf dem Areal der Einsiedler Skisprungsschanzen sind in vollem Gange. So lud der Verein Pumptrack Einsiedeln letzten Mittwochabend um 17 Uhr zur Baustellenbesichtigung ein. Der Dauerregen machte den Organisatoren jedoch einen Strich durch die Rechnung. Um 17 Uhr stand lediglich der Einsiedler Anzeiger im Regen bei der Baustelle. Freundlich und motiviert liess es sich **Kurt Steiner**, der Vater von **Lou Steiner**, nicht nehmen, dem Einsiedler Anzeiger Privat-Baustellen-Führung zu geben. Währenddessen tauchten dann doch noch ein paar neugierige Nasen auf, die den Regen nicht scheuten. In ein paar Wochen soll der Anlass wiederholt werden. Dann hoffentlich bei trockenem Wetter. So viel kann man aber jetzt schon sagen: Die Grösse des Pumptracks und das professionelle Wirken des Vereins sowie aller am Bau Beteiligten ist beeindruckend. Wer dieses tolle neue Sportangebot unterstützen möchte, der ist herzlich willkommen. Der Verein ist nämlich nach wie vor auf finanzielle Hilfe angewiesen. Mehr Informationen dazu auf www.pumptrack-einsiedeln.ch.



Meinrad Steiner heisst der neue Säckelmeister in der Gemeinde Alpthal: Er tritt die Nachfolge von Thomas Reichlin an. Foto: zvg

Meinrad Steiner wurde zum Säckelmeister gewählt

Die Gemeinde Alpthal hat einen neuen Säckelmeister: Der 77-jährige Meinrad Steiner ist in stiller Wahl gewählt worden. Damit entfällt ein zweiter Wahlgang.

MAGNUS LEIBUNDGUT

Seit geraumer Zeit ist die Gemeinde Alpthal auf der Suche nach einem Säckelmeister: In einem ersten Wahlverfahren haben Kandidaten die Wahl ausgeschrieben. Auch ein Inserat brachte keinen Erfolg mit sich. Sodann wurde ein zweites Wahlverfahren notwendig: Im ersten

Wahlgang am Sonntag hatte keiner der Kandidaten das absolute Mehr erreicht.

An einer Gemeinderatssitzung wird die stille Wahl bestätigt. Nun ist unverhofft ein Senior in die Lücke gesprungen: Fristgerecht ist auf der Liste «Senior» ein Wahlvorschlag mit dem Namen Meinrad Steiner eingereicht worden. Steiner ist parteilos und hat Jahrgang 1945.

«Sind bis zum Ablauf der Anmeldefrist für den zweiten Wahlgang nicht mehr Personen gültig zur Wahl vorgeschlagen worden, als Sitze zu vergeben sind, werden die Vorgeschlagenen als in stiller Wahl gewählt erklärt», verkündet die Gemeinde Alpthal auf ihrer Homepage: «Für diese Er-

klärung ist der Gemeinderat zuständig, wenn die Gemeinde den Wahlkreis bildet.»

Dorfhistoriker von Alpthal Gleichzeitig macht die zuständige Behörde bekannt, dass kein weiterer Wahlgang stattfindet: Der zweite Wahlgang vom 27. November entfällt somit definitiv. «Die stille Wahl von Meinrad Steiner zum Säckelmeister wird somit an einer nächsten Gemeinderatssitzung bestätigt», heisst es auf der Website der Gemeinde Alpthal weiter.

Der Dorfhistoriker Meinrad Steiner hat die Broschüre «Gemeinde Alpthal» verfasst, war Pöstler und CVP-Kantonsrat und ist Korrespondent beim Einsiedler Anzeiger.